

Anmeldung zum
Kunstpädagogischen Tag
am 12. November 2010 in Saarbrücken
(Anmeldeschluss: 2. November 2010)

Landesinstitut für Pädagogik
und Medien (LPM)
Wolfgang Birk
Beethovenstraße 26
66125 Saarbrücken-Dudweiler

Programm

08:45 Uhr

Eintreffen in der
Hochschule der Bildenden Künste
Saar

09:00 Uhr

Begrüßung

09:15 Uhr

Dr. Dr. Arne Winkelmann:
Wieder bauen. Architektur-
vermittlung in der Praxis

10:15 Uhr

Pause

11:00 Uhr

Workshops

12:30 Uhr

Mittagspause
Gelegenheit zum Mittagessen
nach Voranmeldung

14:30 Uhr

Workshops

16:00 Uhr

Veranstaltungsende

Ort:

Hochschule
der Bildenden Künste Saar
Keplerstraße 3-5
66117 Saarbrücken

17:00 Uhr

Gelegenheit zum Besuch der
Ausstellung "Karl Schmidt-
Rottluff" im Saarlandmuseum

Architektur und Raum

Eine Fortbildungsveranstaltung
der Hochschule der Bildenden
Künste Saar (HBK), des Landes-
instituts für Pädagogik und
Medien (LPM), des Fachver-
bandes für Kunsterziehung
(BDK), des Instituts für Lehrer-
fort- und Weiterbildung (ILF)
und der Architektenkammer
des Saarlandes (AKS)

Kunstpädagogischer Tag

12. November 2010

Hochschule der Bildenden

Künste Saar



Vortrag

Dr. Dr. Arne Winkelmann

Wieder bauen. Architekturvermittlung in der Praxis

Kinder sind die größten Baumeister, doch diese Fähigkeit verkümmert in der Mittel- und Oberstufe. Die Auseinandersetzung mit Architektur findet erst wieder in der Oberstufe statt, doch dann rein theoretisch. Der Vortrag problematisiert diese Zäsur in der Auseinandersetzung mit Architektur und zeigt Beispiele auf, wie überwiegend theoretische und historische Aspekte der Architektur praktisch erfahren und ausprobiert werden können.

Zur Person:

Dr. Dr. Arne Winkelmann ist freier Kurator und Publizist für Architektur in Frankfurt/Main. Mit seiner Agentur „Kuratorenwerkstatt“ arbeitet er unter anderem für das Deutsche Architekturmuseum, die Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen und lehrte an der Hochschule Mannheim und der Universität zu Köln.

Workshop 1a: Splitterpavillon (vorm.)

Dr. Dr. Arne Winkelmann

Bau einer dekonstruktivistischen Kleinarchitektur im Stile Zaha Hadids. Mit einfachen Mitteln wird aufgezeigt, wie expressive, spektakuläre Räume geschaffen werden können. Abweichend von der rechtwinkligen Architektur können Räume suggestive und emotionale Wirkungen entfalten.

BDK
Fachverband für Kunsterziehung

ILF Saarbrücken

ARCHITEKTEN-
KAMMER
DES SAARLANDES



Saarland
Landesinstitut für Pädagogik
und Medien (LPM)

Workshop 1b: Beton gefaltet (nachm.)

Dr. Dr. Arne Winkelmann

Bau einer Kleinarchitektur aus Papier in Anlehnung an die Betonfaltwerke der Nachkriegsmoderne. Die ingenieurstechnischen Experimente mit dem Werkstoff Beton der 50/60er Jahre sollen mit der Steifigkeit und Festigkeit von Papierfaltungen nachempfunden werden.

Workshop 2: 3D-Bilder erstellen

Andreas Möller, HBK Saar

Im Workshop wird gezeigt und erprobt, wie mit vergleichsweise geringem technischem Aufwand und damit unterrichtspraktikabel 3D-Fotografien und 3D-Grafiken als sog. Anaglyphenbilder erzeugt werden, die anschließend mit einer Rot-Grün-Brille betrachtet werden können. **Wichtig: Die Teilnehmer sind gebeten, eine Digitalkamera mitzubringen.** Einfache Modelle sind völlig ausreichend.

Workshop 3: Raum-Performance

Susanne Ullrich, Birgit Körner (Kooperation mit Kassiopeia e.V.)
Nach grundlegenden Wahrnehmungsübungen der Tanzpädagogin Susanne Ullrich zu Raumrichtungen und Raumebenen wird ein Grundriss zunächst im Körperraum erfahren.

Anknüpfend an frühkindliche Raumbildungserfahrungen baut die Architektin Birgit Körner mit den Teilnehmer(inne)n Gerüste aus Dachlatten und Schraubzwingen oder Seilen. Wände der *Behausungen* werden aus Kartons, Decken und Tüchern gebildet. Wegebeziehungen die sich innerhalb der unterschiedlichen *Behausungen* ergeben, werden nach Methoden der integrativen Tanzpädagogik mit den Teilnehmer(inne)n performt.

Workshop 4: Perspektivisch zeichnen

Peter Neu, Gymnasium am Stadtgarten Saarlouis, N.N.,

Die Teilnehmer werden im Zusammenhang mit dem Lehrplan der Mittelstufe (Kl. 7 & 8) und Oberstufe (Darstellung der sichtbaren Wirklichkeit) die einzelnen räumlichen Abbildungstechniken bearbeiten. Dabei wird insbesondere auf die Ein- und Zweifluchtpunkt - Perspektive eingegangen und zu beiden jeweils ein Anschauungsmodell aus Karton gebaut, das im Unterricht zur Veranschaulichung der Problematik benutzt werden kann. Des Weiteren wird ein(e) Mitarbeiter(in) des Fachbereiches Architektur der HTW neuere computergestützte Techniken der perspektivischen Darstellung vorstellen.

Bitte ausschneiden und im Fenstercouvert (bzw. per Fax: 06897-7908-122) an das Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM), Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken-Dudweiler senden.

Ich/ wir melde(n) die Teilnahme am Kunstpädagogischen Tag verbindlich an.

Name, Vorname	Adresse, Telefon	Workshop 1	Workshop 2	Workshop 3	Workshop 4	Mittagessen	Ausstellg.

Bitte kreuzen Sie zwei Wunsch-Workshops an (Vor- und Nachmittag). Besetzt wird nach der Reihenfolge der Anmeldungen.